

Stockh.
Erkönigs Tochter.
(Elverskud.)

Ballade
nach dänischen Volksfagen
(übersezt von Edmund Lohedanz)
componirt
für Soli, Chor und Orchester
von
Niels W. Gade.
Op. 30.

Jeder Nachdruck dieses Textbuches, auch von Seiten der Concert-
Directionen zu ihren Aufführungen, ist verboten.

Leipzig,
Eigenthum und Verlag von Fr. Kistner.
5177.

FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A. M.

Sg Wamsk bus II 180/333

Prolog.

Herr Auf Abends hielt an sein Roß;
Die Nebel, die tief sich senkten,
Die duftende Blume, das grünende Gras
Den Sinn zur Ruhe lenkten.

Er lehnte sein Haupt an die Erlenhöf',
Sein' Augen begannen zu sinken,
Da kamen gegangen zwei Jungfrau'n schön,
Die thäten ihm lieblich winken.

Die Eine ihm streichelt' die blasse Wang',
Die Andre ihm flüsterte leise:
„Wach' auf, du schöner Sängling, auf!
Und tanz' mit mir im Kreise!“

Sie sangen ein Lied, so hold und süß,
Still horchte der Strom am Raine,
Fischlein scherzt' in heller Flut,
Und Böglein zwitschert' im Haine.

Hätte Gott da nicht zu seinem Glück
Den Hahn lassen rühren die Schwingen,
Dort wär' er blieben in Erlenhöf',
Wo Erlenjungfrauen singen.

I.

Chor.

In's blaue Meer die Sonne sinkt
Bei Nachtigallenschlage.
Morgen Herrn Dufs Hochzeit winkt
Mit Trink- und Festgelage.

Duf.

Bäum' auf mein Roß mit goldner Rett',
Mein Roß, das schnellste, beste!
Mir fehlt ein Gast, den gern ich hätt'
Bei meinem Hochzeitsfeste.

Die Mutter Dufs.

Mein Sohn, es neigt sich schon der Tag,
Die langen Schatten schreiten!

Duf.

Mir fehlt ein Gast, den gern ich hätt'
Bei meinem Hochzeitsfeste.

Die Mutter.

Was bittest du für Gäste noch
So spät bei Abendzeiten?

Duf.

Es zieht mich fort, es zieht mich hin,
Ich kann nicht länger weilen;
Mein Herz ist krank, und schwer mein Sinn,
Nur Morgenstrahl wird heilen.

Die Mutter.

Mein Sohn, es neigt sich schon der Tag!

Ehor.

In's blaue Meer die Sonne sinkt
Bei Nachtigallenschlage.
Morgen Herrn Olufs Hochzeit winkt
Mit Trint- und Festgelage.

Oluf.

So oft mein Auge die Fluren schaut
Im frischen Morgengewande,
Sehnt sich mein Herz nach der holden Braut
Der schönsten Jungfrau im Lande.

So oft ich reit' über Flur und Ar',
Wo Blumen im Korn sich schaaren,
Denk' ich an ihre Neuglein blau
Wohl unter den goldnen Haaren.

So oft ich wand're am Erlenstrauch
Bei der Sterne hellem Karfunkel,
Denke ich an ein schwarzes Aug'
Und die Lockenfülle so dunkel.

Die tiefste Wunde zusammenheilt,
Geschlagen von Feindeshänden,
Es ist mir, als wäre mein Herz getheilt —
Die Dual wird doch einst wohl enden!

Oluf.

Bäum' auf mein Roß mit goldner Kett',
Mein Roß, das schnellste, beste!

Die Mutter.

Oluf! o hüt' dich vor Erlenhöhh'! —
D reite nicht zur Geisterstund',

Da herrschen nächtliche Schaaren;
Du weißt es, Herr Duf, im Erlengrund,
Da droh'n dem Herzen Gefahren.

Duf.

Fürchte nimmer, still ist's im Erlengrund,
Nur Nebelstreifen dort schwanke!

Die Mutter.

Duf! o hüt' dich vor Erlenhöh'!

Duf.

Frisch auf, mein Rappe, flieg' um die Welt'
Mit meinen wüsten Gedanken!

Chor.

Schon stampft der Rappe, schon eilt er hinaus
Ueber Feld und wilde Haide!
Herr Duf reitet von Heerd und Haus,
Zu bitten die Hochzeitleute!
Frühmorgen wir ziehen beim Glockenklang
Zum Hochzeitfest mit Spiel und Sang!

II.

Duf.

Nacht, o wie stille! Der Mond allein
Blickt auf die einsamen Hagen;
Im Dickicht flötet ein Vogel gar fein,
Doch zu horchen ich darf nicht wagen!
Dort glänzt ein Gewand! — schon schwand es fort —
Wie seltsam! — reden die Lüfte?
Mein Herz sie fesseln an diesen Ort,
Mich hauchen in Schlummer die Lüfte.

Die Erlennädchen.

Leicht nun schwebt der Tanz durch die Haine!

Olaf.

Dort höre ich singen, mein Herz wird gefangen —
Es sind Erlennädchen! — flieh' mit Bangen!

Die Erlennädchen.

Leicht nun schwebt der Tanz durch die Haine!

Olaf.

Da tanzen drei, da tanzen vier, —
Erlenkönigs Tochter, sie winket mir!

Erlkönigs Tochter.

Willkommen, Herr Olaf! was eilst du von hier?
Tritt her in den Reihen und tanze mit mir.

Olaf.

Ich nimmer darf, ich nimmer mag,
Frühmorgen ist mein Hochzeittag.

Erlkönigs Tochter.

Ein seiden Hemd ich gebe dir fein,
Das bleichte meine Mutter bei Mondenschein.

Olaf.

Versuche mich nicht mit süßer Red'
Ich darf nicht tanzen, wie gern ich's thät.

Erlkönigs Tochter.

Hör' du, Herr Olaf, tritt tanzen mit mir,
Einen silbernen Panzer dann gebe ich dir!

Olaf.

Ich nimmer darf, ich nimmer mag,
Frühmorgen ist mein Hochzeittag.

Erzkönigs Tochter.

Und wenn du nicht willst tanzen mit mir,
Seuch' und Krankheit soll folgen dir.

Oluf.

Ha! — hilf mir Gott! jetzt faßt sie mich an!
Erzkönigs Tochter hat mir ein Leid's gethan!

Erzkönigs Tochter.

Der Wange bleich entströmt das Blut,
So meine Hand dich schlagen thut.
Herr Oluf, frühmorgen bist du todt!

Die Erkenmädchen.

Herr Oluf, frühmorgen bist du todt!

Oluf.

Entflieh', mein Kappe, das Leben mir rett'!
Sonst wird das Grab mein Hochzeitbett!

Erzkönigs Tochter und Erkenmädchen.

Reit' heim zum Liebchen in Scharlachroth!
Herr Oluf, frühmorgen bist du todt!

Oluf.

Entflieh' mein Kappe, entflieh' von hier!
Als Hochzeitsgast folgt der Tod mit mir!

Erzkönigs Tochter und Erkenmädchen.

Herr Oluf, frühmorgen bist du todt!

III.

Morgengefang.

Im Osten geht die Sonne auf,
Sie färbt die goldne Wolk',
Zieht über Meer und Bergeshöh',
Zieht über Land und Volk.

Sie kommt vom fernen, schönen Strand,
Aus Paradieses Schooß,
Sie bringet Leben, Licht und Lust
Für Alle, Klein und Groß.

Ja, Gottes Sonn' erfüllt die Erd'
Mit Wonn' und Himmelspracht,
Sie schenket Lind' rung jedem Schmerz,
Erhell't des Kummers Nacht.

Die Mutter.

Sch wartet' an des Hauses Thür,
Die Sterne all' erblicken;
Es ist, seit Duf ritt von hier,
Der Schlaf von mir gewichen.
Herr Duf, wo treibt's in der Nacht dich hin?
Wie füllest mit Angst du der Mutter Sinn!

Chor.

Wir schenken Meth, wir schenken Wein!
Wann kommt Herr Duf zum Liebchen sein?

Die Mutter.

Vom Schooß der Nacht beginnt sich leicht
Das Morgenroth zu heben,
Und wie die Sonn' am Himmel steigt,
Steigt meine Angst, mein Beben.
Herr Duf, wo treibt's in der Nacht dich hin?
Wie füllest mit Angst du der Mutter Sinn!

Chor.

Wir schenken Meth, wir schenken Wein!
Wann kommt Herr Duf zum Liebchen sein?

Die Mutter.

Wer reitet dort durch's hohe Korn? —
Stößt laut, stößt laut in's goldne Horn?

Es ist Herr Oluf selbst, die Sehnsucht schenkt ihm
Er schwingt sich wie ein Edelfalk' herab von jenem
Flügel,
Hügel!

Chor.

Er reitet schnell, er eilt nach Haus,
Kings Stein' und Funken stieben!

Die Mutter.

Herr Oluf, halt' an deine Zügel!

Chor.

Wo ist des Helmes weißer Strauß?
Wo ist sein Schild geblieben?

Die Mutter.

Herr Oluf, halt' an deine Zügel!

Chor.

Es träufelt Blut von dem goldnen Zügel!
Herr Oluf, halt' an deine Zügel!

Die Mutter.

Hör' du, Herr Oluf, sag' an mir gleich!
Wie ist die Wange so blaß und bleich?

Oluf.

Wie sollt' sie nicht sein blaß und bleich?
Ich war die Nacht im Erkenreich!

Die Mutter.

Und hör' du, Herr Oluf, mein Sohn so traut!
Was sag' ich nun deiner jungen Braut?

Oluf.

Ihr sagt, ich sei in den Wald gegangen,
Den Hirsch mit den Rüden einzufangen.

Chor.

Wo sind die Gäste, o laß sie uns schauen!

Oluf.

Nur einer mit mir sah den Morgen ergrauen.

Die Mutter und Chor.

Und wer ist der Eine, der mit gegangen?

Oluf.

Des Todes Grau'n, das mein Herze umfängen!

Die Mutter und Chor.

Hilf, milder Christ, hilf in Dual und in Noth! —
Er sinket, — erblasset, — Herr Oluf ist todt! —

Epilog.

Drum rath' ich jedem Jüngling an,
Der reiten will im Haine,
Er reite nicht nach der Erlenhöh',
Zu schlummern im Mondenscheine.
Hüt' dich, o hüt' dich vor Erlenhöh',
Wo Erlenjungfrauen singen.

Niels W. Gade.

- | | M. Pf. |
|--|--------|
| Op. 2. 3 kleine Clavierstücke. No. 1. Scherzo. — | |
| No. 2. Intermezzo. — No. 3. Alla Marcia . . . | 1.—. |
| Op. 5. Sinfonie No. 1 für Orchester. <i>Um.</i> | |
| Partitur | 15.—. |
| Orchesterstimmen | 19.50. |
| [V. I M 2.—, V. II, Va. je M. 1.25, Vc. u. B. M 1.75.] | |
| Für 2 Pfte. zu 8 Hdn. v. C. T. Brunner | 15.—. |
| Für Pfte. u. Violine v. Fr. Hermann . . . | 7.50. |
| Für Pfte. zu 4 Hdn. v. F. L. Schubert . . . | 6.50. |
| Op. 7. Im Hochland. Schottische Ouverture für Orchester. <i>D.</i> | |
| Partitur | 5.—. |
| Orchesterstimmen | 8.—. |
| [V. I 75 Pf., V. II, Va. je 50 Pf., Vc. u. B. 75 Pf.] | |
| Für 2 Pfte. zu 8 Hdn. v. Aug. Horn . . . | 6.—. |
| Für Pfte. u. Violine v. Fr. Hermann . . . | 3.—. |
| Für Pfte. zu 4 Hdn. v. Componisten . . . | 2.50. |
| Für Pfte. allein v. Aug. Horn | 2.—. |
| Op. 13. 5 Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass. | |
| Partitur und Stimmen | 4.—. |
| Partitur M 1.50. Stimmen: Sopran 70 Pf., | |
| Alt, Tenor, Bass je 60 Pf. | |
| No. 1. Ritter Frühling: »Der Frühling ist ein starker Held«, | |
| von <i>E. Geibel</i> . | |
| No. 2. Die Wasserrose: »Die stille Wasserrose steigt aus dem | |
| blauen See«, von <i>E. Geibel</i> . | |
| No. 3. Morgenwanderung: »Wer recht in Freuden wandern | |
| wille«, von <i>E. Geibel</i> . | |
| No. 4. Im Herbst: »Feldeinwärts flog ein Vögelein«, von <i>L.</i> | |
| <i>Tieck</i> . | |
| No. 5. »Im Wald im hellen Sonnenschein«, von <i>E. Geibel</i> . | |
| Op. 16. Reiter-Leben. 6 Lieder von <i>Carl Schultes</i> für | |
| 4 Männerstimmen. Partitur und Stimmen . . . | 3.—. |
| Partitur M 1.—. Jede Stimme 50 Pf. | |
| No. 1. Reiters Morgenlied: »Frau Sonn' beginnt wohl früh | |
| den Lauf«. | |
| No. 2. Einkehr: »Was ist das für ein gastlich Haus«. | |
| No. 3. Einquartirung: »He Mädlein, sag' mir, bin ich recht?« | |
| No. 4. Abschied: »Hörst du den Trompeter blasen?« | |
| No. 5. Angriff: »So lasst es brausen denn dahin«. | |
| No. 6. Reiters End': »Nun ruh' von deiner harten Wacht«. | |
| — Verbindender Text von <i>Carl Schultes</i> . (Dem | |
| completen Werke gratis beigelegt.) Apart | |
| bezogen netto | —25 |

Niels W. Gade.

M. Pf.

- Op. 19. Aquarellen. Kleine Tonbilder für Pianoforte.
- Heft I. Elegie. — Scherzo. — Canzonette. —
Humoreske. — Barcarole. 2.—.
- Heft II. Capriccio. — Romanze. — Intermezzo.
— Novелlette. — Scherzo 2.50.
- Transcription für Violine mit Pianoforte von
F. J. Schweinsberg. netto 3.—.
- Für Pfte. zu 4 Hdn. v. Rich. Hofmann. netto 3.—.
- Für Streichquintett oder Streichorchester bearb.
v. Rich. Hofmann. (Elegie — Scherzo —
Canzonette — Humoreske — Novелlette.)
Partitur 2.—.
- Stimmen (V. I 75 Pf., V. II, Va. je 50 Pf.,
Vc. I, II, B. je 25 Pf.) 2.50.
- 4 Stücke (Elegie — Scherzo — Canzonette —
Novелlette) aus den Aquarellen, arrangirt für
Flöte und Pianoforte von W. Barge 2.—.
- Op. 20. Sinfonie No. 4 für Orchester. *B.*
- Partitur 10.—.
- Orchesterstimmen 15.—.
- [V. I M 1.50, V. II, Va. je M 1.—, Vc. u. B.
M 1.75.]
- Für 2 Pfte. zu 8 Hdn. v. Fr. Hermann . . 9.—.
- Für Pfte. u. Violine v. Fr. Hermann . . 6.50.
- Für Pfte. zu 4 Hdn. arr. v. Henschke . . 5.—.
- Für Pfte. allein bearb. v. H. Enke . . . 4.—.
- Andante aus Op. 20, für Harmonium und Pia-
noforte eingerichtet v. C. T. Krebs 1.50.
- Andantino und Allegro aus Op. 20, für Harmo-
nium u. Pianoforte von C. T. Krebs 2.—.
- Scherzo aus Op. 20, für Harmonium und Pia-
noforte v. C. T. Krebs 1.75.
- Op. 24. 5 Gedichte aus: „Bilder des Orients“, v. *Stieglitz*,
für 1 Singstimme mit Pianoforte 2.—.
- No. 1. »Deine Stimme lass ertönen«.
- No. 2. »Meinen Kranz hab' ich gesendet«.
- No. 3. Am Brunnen: »Ihr habt genug getrunken«.
- No. 4. Ständchen: »Milde Abendlüfte wehen«.
- No. 5. »Wenn der letzte Saum des Abends«.
- No. 4. Ständchen. Für Pianoforte übertragen
von C. Reinecke 1.—.
- No. 5. Am Brunnen. Für Pianoforte übertragen
von C. Reinecke 1.—.

Niels W. Gade.

M. Pf.

- Op. 30. Erbkönigs Tochter (Elverskud). Ballade nach dänischen Volkssagen für Solo, Chor u. Orchester.
- | | | |
|----------------------------|-------|--------|
| Partitur | netto | 27.—. |
| Orchesterstimmen | netto | 18.50. |
- [V. I M 1.75, V. II, Va. je M 1.50, Vc. u. B. M 2.50.]
- | | |
|--|--------|
| Chorstimmen (Sopran, Alt je 75 Pf., Tenor, Bass je 50 Pf.) | 2.50. |
| Solostimmen (Sopran, Alt und Bass) | 1.50. |
| Clavierauszug | 10.50. |
| Clavierauszug, zweite Ausg. (Gr. 8 ^o) netto | 6.—. |
| Textbuch | —10. |
| Arrangement f. Pfte. zu 4 Hdn. v. Aug. Horn | 10.—. |
| Arrangement f. Pfte. zu 2 Hdn. v. Aug. Horn | 7.—. |
| Prolog, für Pfte. übertr. von C. Reinecke | 1.—. |
- Op. 32. Sinfonie No. 6 für grosses Orchester. *Gm.*
- | | |
|----------------------------|--------|
| Partitur | 14.—. |
| Orchesterstimmen | 22.50. |
- [V. I M 1.75, V. II, Va. je M 1.25, Vc. u. B. M 2.75.]
- | | |
|---|------|
| Arrangement f. Pfte. zu 4 Hdn. v. H. Enke | 7.—. |
|---|------|
- Op. 36. Der Kinder Christabend. Kleine Clavierstücke. (Die Weihnachtsglocken. — Kind Jesus ward zur Welt gebracht. — Der Weihnachtsbaum. Einzugsmarsch. — Ringeltanz der Knaben. — Tanz der kleinen Mädchen. — Gut' Nacht.) 2.—.
- Für Violine mit Pfte. v. Rich. Hofmann 2.—.
- Op. 39. Michel Angelo. Concert-Ouverture f. Orchest. *F.*
- | | |
|----------------------------|-------|
| Partitur | 4.50. |
| Orchesterstimmen | 9.—. |
- [V. I 75 Pf., V. II 50 Pf., Va. 75 Pf., Vc. u. B. 75 Pf.]
- | | |
|---|-------|
| Für Pfte. u. Violine v. Fr. Hermann | 2.50. |
| Für Pianoforte zu 4 Händen | 3.—. |
| Für Pfte. zu 2 Hdn. v. August Horn | 2.—. |
- Op. 41. Fantasiestücke für Pianoforte. (No. 1. Im Walde. — No. 2. Mignon. — No. 3. Märchen. — No. 4. Beim Feste.) 2.50.
- Für Pfte. zu 4 Hdn. v. Richard Hofmann 3.—.
- Op. 43. Fantasiestücke für Clarinette (oder Violine) und Pianoforte 3.75.
- Op. 44. Sextett für 2 Violinen, 2 Bratschen u. 2 Violoncelle. *E.* 10.—.
- Im Arrangement für Pianoforte zu 4 Händen von Aug. Horn. *Es.* 7.50.

Niels W. Gade.

M. Pf.

- Op. 46. Beim Sonnenuntergang: „Nun sinkt hinab die Sonne sacht“, von *A. Munch*, übersetzt von *Edm. Lobedanz*. Concertstück für gemischten Chor und Orchester.
- | | |
|--|------|
| Partitur | 2.—. |
| Orchesterstimmen | 6.—. |
| [V. I 50 Pf., V. II, Va. je 25 Pf., Vc. u. B. 75 Pf.] | |
| Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass je 25 Pf.) | 1.—. |
| Clavierauszug | 2.—. |
- Op. 47. Sinfonie No. 8 für Orchester. *Hm.*
- | | |
|---|-------|
| Partitur | 15.—. |
| Orchesterstimmen | 22.—. |
| [V. I M 2.—, V. II, Va. je M 1.50, Vc. u. B. M 2.75.] | |
| Arrangement für Pianoforte zu 4 Händen von
Fr. Hermann | 7.—. |
- Op. 51. Bilder des Jahres. Gedichte v. *Carl Andersen* (deutsche Uebersetzung v. *Edmund Lobedanz*), für Frauenchor, Solostimmen u. Pianoforte zu 4 Händen. (Deutscher und dänischer Text.)
- | | |
|--|-------|
| Partitur complet | 5.50. |
| Chorstimmen zu I und IV (je 40 Pf.) | 1.60. |
| Solostimmen (Sopran, Alt, Tenor) zu II u. III | —90. |
| Einzel: | |
| I. Sommernacht: „Wie Schatten in der dunkeln Nacht“. (Frauenchor.) | |
| Partitur | 1.50. |
| Chorstimmen (je 15 Pf.) | —60. |
| II. Im Herbst: „Zugvogel flieget auf so kühn“. (Soloterzett für Sopran, Alt u. Tenor.) | |
| Partitur | 1.50. |
| Solostimmen (je 15 Pf.) | —45. |
| III. Weihnachtsabend: „Es flattert am Fenster der Hütte“. (Soloterzett für Sopran, Alt und Tenor.) | |
| Partitur | 1.—. |
| Solostimmen (je 15 Pf.) | —45. |
| IV. Frühlingsnahn: „Was dämmert im Ost“. (Frauenchor.) | |
| Partitur | 2.—. |
| Chorstimmen (je 25 Pf.) | 1.—. |
- Op. 57. Aquarellen. (Neue Folge.) Kleine Tonbilder für Pianoforte No. 1. Humoreske. (Im Volkston.) — No. 2. Notturmo. — No. 3. Scherzo. — No. 4. Romanza. — No. 5. Capriccio. (3. Heft der Aquarellen.)
- | | |
|--|-------|
| | 2.50. |
|--|-------|

Textbücher

im Verlage von **Fr. Kistner** in Leipzig.

Bennett, W. St., Op. 39. Die Maikönigin	20 Pf.
Brambach, C. Jos., Op. 14. Alcestis	10 Pf.
Curti, Franz, Op. 10. Die Gletscherjungfrau	20 Pf.
Dietrich, Albert, Op. 34. Robin Hood	50 Pf.
Gade, Niels W., Op. 30. Erlkönigs Tochter	10 Pf.
Goetz, Herm., Francesca von Rimini	50 Pf.
— — Der Widerspänstigen Zähmung	50 Pf.
Haendel, Georg Friedrich, Almira	20 Pf.
Hiller, Ferd., Op. 24. D. Zerstörung Jerusalems	20 Pf.
— — Op. 70. Lorelei	10 Pf.
— — Op. 80. Saul	30 Pf.
Horn, August, Die Nachbarn	20 Pf.
Kretschmer, Edmund, Die Folkunger	50 Pf.
— — Heinrich der Löwe	50 Pf.
Krug, Arnold, Op. 25. Sigurd	30 Pf.
Reinecke, Carl, Op. 73. Belsazar	10 Pf.
— — Op. 104. Ein Abenteuer Händel's.	20 Pf.
Reinthalder, Carl, Das Käthchen von Heilbronn	50 Pf.
Rheinberger, Josef, Op. 120. Christoforus	20 Pf.
Schulz, A., Op. 65. Prinzessin Ilse	10 Pf.
Schumann, Rob., Op. 112. Der Rose Pilgerfahrt	20 Pf.
Sturm, W., Op. 42. Dr. Theobald oder die Wunderkur	20 Pf.
— — Op. 44. Weihnachtsnähe	10 Pf.
Wittgenstein F. E., Die Welfenbraut	50 Pf.
